

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 42 (1927)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 3.—
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 50 Cts.

Einsendungen frankiert
bis spätestens den 15. des Monats
an die Erziehungskanzlei.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XLII. Jahrgang.

Nr. 11.

1. November 1927.

Inhalt: 1. Kreisschreiben an die Schulpflegen und Lehrerschaft der Abschlußklassen betr. Vorbereitung auf die Berufswahl. — 2. Patentierung von Primarlehrern an der Universität. — 3. Patentierung von Sekundar- und Fachlehrern. — 4. Abordnung von Verwesern auf Beginn des Winterhalbjahres 1927/28. — 5. Biblisches Lesebuch. — 6. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 7. Neuere Literatur. — 8. Inserate.

Kreisschreiben an die Schulpflegen und Lehrerschaft der Abschlußklassen betr. Vorbereitung auf die Berufswahl.

Die Erfahrungen der Berufsberatung haben gezeigt, daß eine richtige Berufswahl am sichersten gewährleistet wird, wenn ihr eine gründliche Vorbereitung vorausgegangen ist. Wo diese fehlt, haben es die Berufsberater oft schwer, die richtige Einstellung der Jugendlichen zur Berufswahl zu erzielen und sie namentlich auch den wirklich angepaßten Berufen zuzuführen.

Die Vorbereitung auf die Berufswahl ist Sache der Schule. Diese soll den Schülern der Abschlußklassen als den Berufsuchenden, den Ernst und die Wichtigkeit der Berufswahl klar machen, soll die Gesichtspunkte der persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bewertung der Arbeit in das rechte Licht rücken und in allgemeinen Zügen ein Bild der heutigen Berufsschichtung und der Wirtschaftsstruktur geben. Sie muß weiter versuchen, die persönlichen Kräfte und Fähigkeiten ihrer Schüler,

besonders nach der psychischen Seite hin, zu erkennen, in ihrer jeweiligen Beharrungstendenz und Entwicklungsmöglichkeit abzuschätzen und den Befund zur Verfügung des Berufsberaters zu halten.

Anleitung zur Berufswahl-Vorbereitung bietet der von der Erziehungsdirektion herausgegebene Wegweiser zur Berufswahl, der in Händen eines jeden Abschlußklassenlehrers sich befindet und auch den Arbeitslehrerinnen abgegeben wird, in der Meinung, daß letztere nach Vereinbarung mit den Klassenlehrern sich der Vorbereitung der Mädchen auf die Berufswahl annehmen sollen. Die gleiche Aufgabe werden die Spezialklassenlehrer für ihre Schüler übernehmen.

Den Schülern sind in diesen Tagen kurze Wegleitungen zur Berufswahl, sog. Berufsverzeichnisse abgegeben worden. Die Verteilung dieser Schriftchen sollte Veranlassung geben zur Aufnahme der Berufswahl-Vorbereitungsarbeit, der bis zum Schluß des Schuljahres fortgesetzt große Aufmerksamkeit geschenkt werden muß. Unterstützt werden kann die Arbeit durch Verwendung von Berufsführern für die einzelnen Berufsgruppen, die beim kantonalen Jugendamte bezogen werden können und in jeder Schülerbibliothek vorhanden sein sollten. (Verzeichnis, vergleiche unter „Neue Literatur“.) Die Schulpflegen seien auch aufmerksam gemacht auf die vom Amte für Berufsberatung in Zürich herausgegebenen illustrierten Blätter zur Berufswahl, die zum Preise von 10 Rappen pro Stück bezogen und an die Schüler abgegeben werden können. Ebenso auf die Berufswahlnummer der Pro Juventute-Zeitschrift „Der Schweizer Kamerad“. Ein treffliches Mittel zur Weckung von Interesse und Verständnis für die Berufswahlfrage bilden weiter Besuche von gewerblichen und industriellen Betrieben, die soweit nötig von den Bezirksberufsberatern vermittelt werden. Auch gelegentliche Vorträge von Fachleuten oder von Seiten des Bezirksberufsberaters oder der Beraterin in der Schule sind wertvoll.

Hand in Hand mit der Berufswahlvorbereitung der Schüler muß eine systematische Aufklärung der Eltern gehen.

Als geeignetstes Mittel hierfür haben sich die Elternabende erwiesen. In jeder Gemeinde sollte daher vor oder kurz nach Neujahr ein Elternabend stattfinden, der am besten von der Schulpflege in Verbindung mit der Bezirksberufsberatungsstelle veranstaltet wird.

Wir laden Schulpflegen und Lehrerschaft ein, im Hinblick auf die außerordentliche Wichtigkeit einer richtigen Berufswahl seitens des heranwachsenden Geschlechtes, der Frage der Berufswahl-Vorbereitung alle Aufmerksamkeit zu schenken.

Zürich, den 24. Oktober 1927.

Die Erziehungsdirektion.

Patentierung von Primarlehrern an der Universität.

(Erziehungsratsbeschluß vom 18. Oktober 1927.)

I. Nachfolgende Kandidaten des Primarlehramtes, die ihre Ausbildung an der Universität Zürich beendet haben, erhalten das Patent und Wählbarkeitszeugnis als zürcherische Primarlehrer unter Vorbehalt von § 284 des Unterrichtsgesetzes vom 23. Dezember 1859:

1. Eggmann, Emil, von Uttwil, geb. 1908. 2. Fumasoli, Max, von Cadro (Tessin), geb. 1907. 3. Gysi, Ernst, von Aarau, geb. 1908. 4. Isler, Elise, von Zürich, geb. 1907. 5. Kägi, Gertrud, von Oetwil a. S., geb. 1904. 6. Müller, Gottfried, von Zürich, geb. 1907. 7. Weiß, Frieda, von Winterthur, geb. 1907. 8. Werner, Franz, von Hemmenthal (Schaffhausen), geb. 1907.

II. Das Patent, nicht aber das Wählbarkeitszeugnis erhält Morf, Oskar, von Zürich, geb. 1904.

III. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Patentierung von Sekundar- und Fachlehrern.

(Erziehungsratsbeschluß vom 18. Oktober 1927.)

Der Erziehungsrat,
nach Entgegennahme der Prüfungsergebnisse und der Anträge
der Expertenkommission,

b e s c h l i e ß t

in Anwendung des Reglementes über die Fähigkeitsprüfungen zur Patentierung zürcherischer Sekundar- und Fachlehrer vom 15. Februar 1921:

I. Als Sekundarlehrer werden patentiert:

a) in sprachlich-historischer Richtung:

1. Knus, Margrit, von Winterthur, geb. 1901. 2. Meister, Arthur, von Schaffhausen, geb. 1905. 3. Ronca, Anna, von Luzern, geb. 1903. 4. Schlee, Alfons, von Bellinzona, geb. 1902. 5. Stampa, Giovanni Andrea, von Stampa (Graubünden), geb. 1899. 6. Sturzenegger, Dora, von Winterthur, geb. 1903.

b) in mathematisch-naturwissenschaftl. Richtung:

7. Bänziger, Konrad, von Speicher (Appenzell), geb. 1906. 8. Johner, Theodor, von Golaten (Bern), geb. 1905. 9. Müller, Eduard, von Winterthur, geb. 1905. 10. Siegenthaler, Rudolf, von Langnau (Bern), geb. 1902. 11. Wiederkehr, Walter, von Neuhausen, geb. 1905. 12. Wohlgemuth, Arthur, von Oerlikon, geb. 1899. 13. Zinggeler, Willy, von Zürich, geb. 1903.

II. Das Wählbarkeitszeugnis als zürcherische Sekundarlehrer wird ausgestellt an die Kandidaten: Knus, Margrit; Sturzenegger, Dora; Johner, Theodor; Müller Eduard; Siegenthaler, Rudolf; Wohlgemuth, Arthur und Zinggeler, Willy.

III. Als Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe wird patentiert: Nußbaum, Walter, von Densbüren (Aargau), geb. 1898, in Französisch und Italienisch.

IV. Hunziker, Ernst, Sekundarlehrer in Töß, von Meilen, geb. 1893, und Steyer, Elsa, Sekundarlehrerin in Zollikon, von Mattwil (Thurgau), geb. 1886, erhalten die Bewilligung zur Erteilung von Unterricht in englischer, beziehungsweise italienischer Sprache auf der Stufe der Sekundarschule.

V. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Abordnung von Verwesern auf Beginn des Winterhalbjahres 1927/28.

(Erziehungsratsbeschluß vom 18. Oktober 1927.)

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1927/28 (1. November) werden als Verweser abgeordnet:

Primarschulen:

Zürich V: Leuthold, Hans, von Uetikon a. S.
 Zürich III: Freihofer, Klara, von Zürich.
 Altstetten: Ehrismann, Frida, von Zürich.
 Uetikon a. A.: Georgi, Agathe, von Zürich.
 Obfelden: Witzig, Ida, von Laufen-Uhwiesen.
 Langrüti-Wädenswil: Schweizer, Hermann, von Zürich.
 Horgen: Fierz, Ernst, von Herrliberg.
 Hübli-Wald: Mantel, Hans, von Elgg.
 Gutenswil-Volketswil: Blatter, Arnold, von Oberwil-Dägerlen.
 Wil-Dübendorf: Tobler, Margrit, von Zollikon.
 Blitterswil-Bauma: Moser, Ernst, von Pfäffikon.
 Rutschwil-Dägerlen: Bachofner Heinrich, von Zürich.
 Wiesendangen: Müller, Walter, von Stein bei Elgg.
 Flaach: Schüepp, Karl, von Zürich.
 Ober-Embrach: Meier, Paul, von Rafz.
 Oberweningen: Pfenninger, Heinrich, von Stäfa.

Sekundarschulen:

Affoltern a. A.: Gubler, Albert, von Russikon.

Arbeitschulen:

Zürich III: Luisoni, Angela, von Stabio (Tessin).
 Thalwil: Heß, Meta, von Wald.

Biblisches Lesebuch.

Der Erziehungsrat beschloß am 8. März 1927:

Das von Pfarrer Paul Eppler unter Genehmigung des Kirchenrates verfaßte Biblische Lesebuch wird auf Beginn des Schuljahres 1928/29 für den Unterricht der Biblischen Geschichte und Sittenlehre der 7. und 8. Klasse der Primarschule und der Sekundarschule probeweise eingeführt und für die Dauer von drei Jahren verbindlich erklärt.

Das Buch ist unter dem Titel: „Aus unserer Bibel. Ein Lesebuch für Kirche, Schule und Haus“ im kantonalen Lehrmittelverlag erschienen und kann von den Schulbehörden und den Kirchenbehörden im Turnegg bezogen werden.

Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Vikariate im Monat Oktober.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeit- schule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Okt.	28	2	3	5	—	3	12	—	53
Neu errichtet wurden . . .	20	3	2	—	3	—	1	1	30
	48	5	5	5	3	3	13	1	83
Aufgehoben wurden	21	3	3	2	2	2	6	—	38
Total der Vikariate Ende Okt.	27	2	2	3	1	1	7	1	44

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

Hinschied einer Primarlehrerin:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Stadel (Dielsdorf)	Weber, Elsa	1895	1916—1927	20. Aug. 1927

Rücktritte:

a) Primarschule:

Schule	Name	Schuldienst	Datum des Rücktrittes
Zürich III	Meier, Lilly	1883—1927	31. Okt. 1927*
Zürich V	Ginsig, Peter	1901—1927	31. Okt. 1927**
Langrüti-Wädenswil	Rinderknecht, Hans J.	1914—1927	31. Okt. 1927**
Weißlingen	Frauenfelder-Egli, Lina	1886—1927	31. Dez. 1927*
Oberwinterthur	Geilinger, Emma	1888—1927	31. Okt. 1927*
Oberembrach	Büchi, Alfred	1883—1927	31. Okt. 1927*
Oberweningen	Winkler, Anna	1895—1927	31. Okt. 1927****

b) Arbeitsschule:

Thalwil (P. u. S.)	Herzog, Irma	1920—1927	31. Okt. 1927***
Unter- und Ober- dürnten u. Hadlikon	Wüest, Gertrud	1923—1927	31. Okt. 1927***

Wahlen:

a) Primarschule:

Schule	Name und Heimatort der Gewählten	Bisher
Dietikon	Ammann, Hans, von Dürnten	Lehrer in Hübli-Wald

* Mit Ruhegehalt. ** Andere Berufsstellung. *** Wegen Verhehlchung.
**** Weitere Ausbildung.

b) Arbeitsschule:

Ober- und Unter-	
dürnten	Honegger, Rosa, von Dürnten
Hadlikon	Muggli, Bertha, von Hinwil

Verweser an eine Primarschule:

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Rifferswil	Baur, Ernst, von Mettmenstetten	1. Okt. 1927

Bezirksschulpflege. Rücktritt. Heinrich Plüer, Direktor der Anstalt Regensberg, wird auf sein Gesuch hin, als Mitglied der Bezirksschulpflege Dielsdorf entlassen.

Volksschule. Besoldungen. Es kommt nicht selten vor, daß sich Lehrkräfte, die als Verweser oder gewählte Lehrer mit Beginn des Schuljahres ihre Stelle angetreten haben, beim Bezug der ersten Monatsbesoldung Ende Mai oder November verkürzt glauben, weil sie bereits im April oder Oktober mit ihrer Arbeit begonnen haben und nun hiefür keine Entschädigung ausbezahlt erhalten. Die Benachteiligung ist aber nur scheinbar. Die Jahresbesoldung, auf die jene Lehrer Anspruch haben, sofern sie bis Schluß des Schuljahres in ihrer Stelle verbleiben, wird in 12 Monatsraten ausgerichtet; die letzte Rate wird auch dann gewährt, wenn das Schuljahr anfangs April schon effektiv zu Ende gegangen ist. Ein anderer Auszahlungsmodus, Anfangs- und Endbesoldung pro rata temporis, ist aus verwaltungstechnischen Gründen nicht wohl durchführbar.

Primarschule. Neue Lehrstellen. An den Primarschulen Altstetten und Uitikon a. A. wird auf Beginn des Winterhalbjahres 1927/28 je eine provisorische neue Lehrstelle geschaffen.

Primar- und Sekundarschulen. Gesanglehrmittel. Die Schulbehörden und die Lehrerschaft werden darauf aufmerksam gemacht, daß die neuen Gesanglehrmittel: Handbuch für den Lehrer zur Erteilung eines methodischen Gesang-Unterrichtes an den Volksschulen des Kantons Zürich, die drei Zürcher Gesangbücher für die Unter-, Mittel- und Oberstufe, von E. Kunz und K. Weber, im Sinne des § 43 des Gesetzes betreffend die Volksschule vom

11. Juni 1899 vom Erziehungsrate endgültig als obligatorische Lehrmittel für die zürcherische Volksschule erklärt worden sind. Die Aufsichtsorgane wachen darüber, daß die Zöglinge des Kantonalen Lehrerseminars in Küsnacht sowohl, als auch die Kandidaten des Lehramtes der übrigen vorbereitenden Anstalten in die neuen Lehrmittel eingeführt werden. Die Schulverwaltungen sind verpflichtet, den Primar- und den Sekundarlehrern, die Gesangsunterricht erteilen, je ein Exemplar des neuen Lehrerheftes zur Erteilung eines methodischen Gesangunterrichtes sofort nach Erscheinen des Lehrmittels zu überreichen.

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. W a h l. Zum außerordentlichen Professor für englische Philologie an der philosophischen Fakultät I der Universität Zürich wird auf eine Amtsdauer von sechs Jahren gewählt: Dr. Eugen Dieth, von St. Gallen. (Regierungsratsbeschluß.)

Lehraufträge. Im Ersatz für Prof. Schrödinger werden für das Wintersemester 1927/1928 an der philosophischen Fakultät II Lehraufträge erteilt: An Privatdozent Dr. Richard Bär und Dr. Alexander Weinstein.

Gymnasium. E r n e u e r u n g s w a h l von Professoren auf eine Amtsdauer von sechs Jahren: Dr. Ernst Amberg, von Zürich, für Mathematik und Physik; Dr. Johann Häne, von Kirchberg (St. Gallen), für Geschichte; Dr. Heinrich Pestalozzi, von Zürich, für Lateinisch und Griechisch.

U r l a u b. Prof Dr. J. U. Hubschmied, Lehrer für romanische Sprachen, wird auf sein Gesuch hin zur Abfassung einer Arbeit über die ältesten schweiz. Ortsnamen für das III. Schulquartal 1927/28 beurlaubt.

Handelsschule. E r n e u e r u n g s w a h l von Professoren auf eine Amtsdauer von sechs Jahren: Dr. Oskar Guyer, von Fehraltorf und Aarau, für Technologie, naturwissenschaftliche und mathematische Fächer; Dr. Karl Schmid, von Wikon (Luzern), für Deutsch eventuell Geschichte.

U r l a u b. Prof. Ed. Blaser, Lehrer der französischen

Sprache, wird auf sein Gesuch hin zum Zwecke der wissenschaftlichen Weiterbildung und Abfassung einer wissenschaftlichen Schrift literarisch-historischen Inhalts für das Winterhalbjahr 1927/28 beurlaubt.

Westschweizerklasse. An der IV. Diplomklasse wird auf Beginn des Schuljahres 1928/29 im Sinne eines Versuches an Stelle einer bestehenden Parallelen eine besondere Klasse gebildet, in die Schüler westschweizerischer Handelsschulen und zwar ausschließlich Knaben aufgenommen werden.

Kantonsschule Winterthur. Erneuerungswahl von Prof. Dr. Willy Scherrer, von St. Gallen, für Mathematik und Physik auf eine neue Amtsdauer von sechs Jahren.

Technikum in Winterthur. Hinschied: Prof. Hermann Wehrli, von Küttigen (Aargau), 28. September 1927.

Maturitätsprüfungen. Ergebnisse. Bei den im Herbst 1927 abgehaltenen Maturitätsprüfungen konnten als für das Hochschulstudium reif erklärt werden: Kantonsschule Zürich: Literargymnasium 13, Realgymnasium 63, zusammen 76; Industrieschule 37; Handelsschule 19; Kantonsschule Winterthur: Gymnasium 19 (davon weiblich 7), Industrieschule 14.

Am Freien Gymnasium in Zürich unterzogen sich der Maturitätsprüfung 8 Abiturienten des Literargymnasiums, 15 des Realgymnasiums und 6 der Realabteilung, zusammen 29 Kandidaten, worunter 5 Mädchen. Sämtliche Kandidaten konnte das Reifezeugnis zuerkannt werden.

3. Verschiedenes.

1928. Sommerschule für ausländische Pädagogen in Berlin. Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin veranstaltet im Sommer 1928 zehn Kurse für ausländische Pädagogen. 1. Gymnastik (ein Parallelkurs wird in englischer Sprache abgehalten), 2. Sprecherziehung, 3. Musikpflege: vom 25. Juni bis 9. Juli; 4. Werkarbeit, 5. Schul- und Kunstschrift: vom 16. Juli bis 30. Juli; 6. Heilpädagogik, 7. Physik und Biologie, 8. Erdkunde: vom 31. Juli bis 14. August; 9. Zeichnen, 10. Methodischer Kurs: vom 8. August bis 22. August. Pro-

gramme und Auskünfte sind erhältlich durch die Auslandsabteilung des Institutes für Erziehung und Unterricht, Berlin, W. 35, Potsdamerstraße 120.

Neuere Literatur.

Pestalozzis sämtliche Werke. Unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrter, herausgegeben von Dr. Arthur Buchenau, Dr. Spranger und Dr. Hans Stettbacher, Verlag von Walter de Gruyter & Co., Berlin und Leipzig. Die Auslieferung für die Schweiz hat der Orell Füssli-Verlag in Zürich übernommen. Preis in Leinen gebunden: 1. Band Fr. 15.75, 2. Band Fr. 18.25. Dazu kommt der eben erschienene 8. Band. Das ganze Werk wird etwa 20—24 Bände umfassen, wovon jährlich 3—4 erscheinen sollen, so daß sich die Anschaffungskosten auf 6—8 Jahre verteilen dürften. Bestellungen nimmt die Erziehungsdirektion entgegen. Im übrigen wird auf die Publikationen im „Amtlichen Schulblatt“ vom 1. Juni und 1. September d. J. verwiesen und auf die Preisvergünstigung (15%) bei Bestellung durch die Erziehungsdirektion nachdrücklich aufmerksam gemacht, aber auch auf die Ehrenpflicht der zürcherischen Schule, für eine würdige Verbreitung der groß angelegten Gesamtausgabe der Werke Pestalozzis zu sorgen.

Gedächtniswissenschaft und die Steigerung der Gedächtniskraft. Von Dr. Paul Engelen, Spezialarzt für Nervenleiden.) 9. und 10. vermehrte und verbesserte Auflage. Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Gmelin, München 1927. 143 Seiten, broschiert Mk. 3.60.

Krisen und Probleme der neueren deutschen Dichtung. Aufsätze und Reden. Von Prof. Dr. Emil Ermatinger. Amalthea-Verlag Zürich, Leipzig, Wien 1928. 402 Seiten. Eine wertvolle Sammlung, die namentlich in den Aufsätzen über Goethe, Klopstock, Pestalozzi, Jeremias Gotthelf, Gottfried Keller, Conrad Ferdinand Meyer, Heinrich Leuthold usw. für Lehrerkreise und Literaturfreunde aufschlußreiche Darstellungen bietet.

Ein Volksfeind. Erläuterungen zu Henrik Ibsens. Von Richard Stecher, Schuldirektor. Verlag von Herm. Beyer in Leipzig. Mk. —.60.

Cardinaux's Gemälde „Stockhornseeli“. Das sehr schöne Bild eignet sich als Wandschmuck für Schulen. Einzelpreis (ungerahmt) Fr. 20.—, beim Bezug mehrerer Exemplare (bei gemeinsamem Bezug für mehrere Schulen) tritt eine Preisreduktion ein. Verlag Graph. Anstalt J. E. Wolfensberger, Zürich 2.

Schweiz. Blindenfreund-Kalender 1928. Preis Fr. 1.20.

Herausgegeben vom Schweiz. Blindenverband, Viktoriarain 16, Bern.

Euklid, Modellsammlung für den Geometrieunterricht, das technische Zeichnen und das perspektivische Freihandzeichnen mit 16 Modellen (bis 1 m hoch) in Messing auf Hochglanz poliert und lackiert zu Fr. 225, oder in Messing auf Hochglanz poliert und vernickelt zu Fr. 235, von Jean Guyer, Sekundarlehrer, Zürich 2, Kilchbergstraße 55. Selbstverlag des Verfassers. Ausgestellt im Pestalozzianum in Zürich.

Schweizer Berufsführer, herausgegeben in Verbindung mit dem Jugendamt des Kantons Zürich von Rascher & Cie. A.-G., Zürich.

Diese Schriften, von denen bis jetzt die nachstehend genannten erschienen sind, dienen der Aufklärung der Knaben und Mädchen über die in Frage kommenden Berufsmöglichkeiten und insbesondere auch über die in den einzelnen Berufen zu verrichtenden Arbeiten. Die Heftchen eignen sich auch für den Lehrer, der sich für die berufskundliche Belehrung seiner Schüler vorbereiten will. Sie gehören aber auch in die Schülerbibliothek.

Nr. 1: Die Berufe der Maschinen- und Metallindustrie.

„ 2/3: Die Zeichner- und Techniker-Berufe.

„ 4: Die kaufmännischen Berufe.

„ 5/6: Die graphischen Berufe.

„ 7: Gewerbliche Frauenberufe.

„ 8: Von hauswirtschaftlichen Berufen.

„ 9: Pflegeberufe.

„ 10: Die Berufe im Baugewerbe.

„ 11: Schweizerischer Verkehrsdienst.

Weitere Schriften sind in Vorbereitung. Zu beziehen sind die Hefte beim kantonalen Jugendamt und bei den Bezirksberufsberatern. Der Preis beträgt 60 Rappen für das Exemplar.

Inserate.

An die Vorstände der Schulkapitel.

Nach § 22 des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode (vom 19. September 1912) haben die Kapitels- bzw. Abteilungspräsidenten der Erziehungsdirektion jeweilen auf 31. Dezember Rechnung über ihre Barauslagen zu stellen. Kapitelsrechnungen, die bis zum festgesetzten Termin nicht eingegangen sind, können nicht mehr angenommen werden.

Zürich, 20. Oktober 1927.

Die Erziehungsdirektion.

An die Vorstände der Lehrerturnvereine des Kantons Zürich.

Die Vorstände der Lehrerturnvereine des Kantons Zürich werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie, soweit sie Anspruch auf einen Bundesbeitrag für das Jahr 1927 erheben, Jahresbericht und Rechnung bis **spätestens 15. Dezember 1927** der Erziehungsdirektion im Doppel einzusenden haben. Später eingehende Gesuche können keine Berücksichtigung mehr finden.

Zürich, 25. Oktober 1927.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonaler Lehrmittelverlag Zürich.

(Neue Lehrmittel.)

Nachstehend verzeichnete Lehrmittel sind erschienen und können im Kantonalen Lehrmittelverlag bezogen werden: Fr.

Aus unserer Bibel, ein Lesebuch für Kirche, Schule und Haus, von Paul Eppler, Pfarrer zu 5.70

Handbuch zur Erteilung eines methodischen Gesang-Unterrichtes in den Volksschulen des Kantons Zürich, von E. Kunz und K. Weber, zweite, umgearbeitete Auflage zu 3.90

Zürcher Gesangbuch, III. Stufe, für die Sekundarschule und für die 7. und 8. Klasse, von E. Kunz und K. Weber, zweite, umgearbeitete Auflage zu 3.20

Das Gesangbuch für die II. Stufe (4.—6. Schuljahr), 1. Auflage, reicht noch zwei Jahre aus; die zweite, umgearbeitete Auflage kommt erst zur Ausgabe, wenn die Vorräte der ersten aufgebraucht sind.

Sofern keine gegenteilige Mitteilung eintrifft, so werden die Bestellungen von Gesangbüchern vom letzten Frühjahr her so ausgeführt, wie sie noch vorliegen; Gegenberichte werden bis 12. November 1927 erwartet.

Da nach dem Beschlusse des Erziehungsrates vom 24. Mai 1927 die Schulverwaltungen verpflichtet sind, den Primar- und Sekundarlehrern, die Gesang-Unterricht erteilen, je ein Exemplar des neuen Lehrerheftes (Anleitung) sofort nach Erscheinen des Lehrmittels zu überreichen, so ersuchen wir, **uns bis 12. November 1927 die Zahl der benötigten Anleitungen gefl. anzugeben.**

Zürich, 20. Oktober 1927.

Kant. Lehrmittelverwaltung Zürich.

Stundenzahl der Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule.

Die Primar- und Sekundarschulpflegen werden darauf aufmerksam gemacht, daß für **Änderungen in der Zahl der von den Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen erteilten wöchentlichen Unterrichtsstunden** **jeweilen rechtzeitig die Genehmigung der Erziehungsdirektion einzuholen ist.** Die Schulpflegen werden eingeladen, Gesuche über Änderungen, die sich auf Beginn des Winterhalbjahres 1927/28 ergeben, bis **spätestens 5. November 1927** einzureichen. Für allfällige Mehrstunden, für die die Genehmigung nicht eingeholt worden ist, **kann der Staat die ihm zufallende Besoldungsquote nicht übernehmen;** in diesem Falle fällt die ganze Besoldung zu Lasten der Gemeinde.

Zürich, 19. Oktober 1927.

Die Erziehungsdirektion.

Handarbeitsunterricht für Knaben.

Die Schulpflegen, die für den Unterricht in Knabenhandarbeit Kurse einrichten und an die Kosten einen Staatsbeitrag zu erhalten wünschen, werden eingeladen, **den Stundenplan unter Angabe der Art und der Stärke der einzelnen Kurse, des Arbeitslokals, sowie des Namens des Kursleiters bis 12. November 1927** der Erziehungsdirektion einzusenden. Mit der Inspektion der Kurse und der Berichterstattung hat der Erziehungsrat wiederum die Lehrer Alfred Ulrich, Hegibachstraße 8, Zürich 7, und Edwin Reimann, St. Georgenstraße 19, Winterthur, betraut, die zu jeder Auskunft bereit sind.

An die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an Kurse im Schnitzen wird die Bedingung geknüpft, daß der Flachschnitt und der Kerbschnitt geübt werde.

An Kurse, die nicht bis zur angegebenen Frist angemeldet werden, ebenso an solche, die nicht den Bestimmungen der Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 28. November 1913 entsprechen, wird kein Staatsbeitrag ausgerichtet.

Formulare für die Absenzenlisten können unentgeltlich beim kantonalen Lehrmittelverlage bezogen werden.

Zürich, 19. Oktober 1927.

Die Erziehungsdirektion.

An die Vorstände der Fortbildungsschulen.

Die Vorstände der Fortbildungsschulen haben von der Wiedereröffnung ihrer Schulen **bis spätestens 9. November 1927** dem Fortbildungsschulinspektor

A. Schwander, Kaspar Escherhaus, Bureau 314, Zürich 1, Anzeige zu machen. Gesuche um Genehmigung neuer Fortbildungsschulen sind **bis 8. November** der Erziehungsdirektion einzureichen. Später eingehende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Schulen erhalten für ihre Eingaben die nötigen Formulare zugestellt. Die Stundenpläne der vom Bunde unterstützten hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen sind in drei Exemplaren einzusenden und haben die genauen Daten über **Beginn und Ende der Kurse**, sowie betreffend die **Ferien** zu enthalten.

Nachträgliche Änderungen sind pünktlich anzuzeigen.

Zürich, 20. Oktober 1927.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Primar- und Sekundar-Lehrstellen.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Oberbehörden werden für die Stadtschule Zürich auf Beginn des Schuljahres 1928/29 folgende Primar- und Sekundarlehrerstellen zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule: Kreis IV: 6; Kreis V: 5.

Sekundarschule: Kreis IV: 4; Kreis V: 2.

Anmeldungen sind bis zum **12. November 1927** dem Präsidenten der Kreisschulpflege einzureichen:

Kreis IV: Friedrich Werder, Stapferstraße 27, Zürich 6.

Kreis V: Dr. Karl Spitzer, Höschgasse 50, Zürich 8.

Der Anmeldung sind beizulegen:

1. Das zürcherische Wahlfähigkeitszeugnis mit den Ergebnissen der Fähigkeitsprüfung.
2. Eine Darstellung des Studienganges und der bisherigen Lehrtätigkeit.
3. Zeugnisse über die bisherige Lehrtätigkeit.
4. Der Stundenplan des Wintersemesters mit Angabe allfälliger außerordentlicher Ferien.

Die Zeugnisse sind im Original oder in beglaubigten Abschriften einzureichen.

Die Bewerber können sich nur in einem Schulkreise melden.

Die von der Kreisschulpflege zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer amtsärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Die Anmeldung hat unter Benützung eines Anmeldeformulares zu geschehen, das auf der Kanzlei des Schulwesens, Amtshaus III, Zimmer Nr. 90, bezogen werden kann.

Zürich, den 27. Oktober 1927.

Der Schulvorstand.

Sekundarschule Affoltern a. A.**Offene Lehrstelle.**

An unserer Sekundarschule ist eine vakante Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung definitiv zu besetzen. Gemeindezulage (inklusive Wohnungsentschädigung) Fr. 1400—2200. Auswärtige Dienstjahre werden angemessen angerechnet.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen unter Beilage der Zeugnisse und des Stundenplanes bis zum 20. November 1927 an die unterzeichnete Behörde richten.

Affoltern a. A., den 15. Oktober 1927.

Die Sekundarschulpflege.

Zu verkaufen.

Zufolge Aufhebung der Gewerbeschule Dürnten ist ein zweiteiliger, fast neuer **Reißbrettkasten** zu billigem Preise abzugeben.

Interessenten wollen sich gefl. wenden an Ad. Bösch, Sekundarschulpfleger, im Schulhaus Tann.

Universität Zürich.

Die Doktorwürde wurde im Monat Oktober, gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:**a) Doktor beider Rechte:**

Wolfer, Ernst, von Zürich: „Die Verpflichtungen der Ehefrau zugunsten des Ehemannes nach dem schweiz. Zivilgesetzbuch.“

Henne, Rudolf, von Schaffhausen: „Der englische Freiheitsbegriff.“

Ufenast, Walter, von Stäfa: „Das falsche Zeugnis in rechtsvergleichender Darstellung.“

Fürst, Hans, von Affoltern b. Zeh.: „Beitrag zur Lehre vom Prozeßvergleich im schweiz. Recht unter besonderer Berücksichtigung des zürch. Prozeßrechts.“

Pestalozzi, Alice, von Zürich: „Das einseitige Versprechen als Verpflichtungsgrund.“

Schweizer, Rudolf, von Zürich: „Die Beaufsichtigung der Stiftungen nach schweizerischem Recht.“

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Han, Sank-uk, von Seoul, Korea: „Die Landwirtschaft von Korea.“

Heidelberg, Georg, von Budapest: „Die Wirkung der Inflation und Sanierung auf dem ungarischen Geld- und Kapitalmarkt.“

Gsell, Emil, von Oberrohrdorf, Aargau: „Die Arbeitslosenversicherung in Großbritannien.“

Zürich, 18. Oktober 1927.

Der Dekan: *W. Bleuler.*

Von der medizinischen Fakultät:

Stahl, Hans, von Turbenthal und Horben: „Über angeborene und infantile Knochenbrüchigkeit.“

Brunner, Leo, von Großwangen (Luzern) (med. dent.): „Die Isoagglutination im eingetrockneten Blute und das Agglutininanreicherungsverfahren von M. A. Müller.“

Oberholzer, Josef, von Goldingen (St. Gallen): „Beteiligung des Kindesalters an der Lithiasis und ihre Bedeutung für die Aetiologiefrage.“

Rümbeli, Gerold, von Zürich: „Zur Histologie der Taubstummheit nach Scharlachmeningitis.“

Tanner, Max, von Zürich (med. dent.): „Das primäre intrakapsuläre Parotisangiom.“

Staub, Violet, von Männedorf: „Untersuchungen über Kalkgicht.“

Bänziger, Hans, von Lutzenberg (Appenzell): „Die Frage der Schizophrenie bei einem Mitglied der Sekte Anton Unternährers.“

Zürich, 18. Oktober 1927.

Der Dekan: *O. Naegeli.*

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Koch, Josef, von Villmergen: „Über das Vorkommen des Bilirubins im Blutserum und des Urobilins in den Faeces von Rindern, Kälbern, Schafen und Schweinen.“

Zürich, 18. Oktober 1927.

Der Dekan: *O. Schnyder.*

Von der philosophischen Fakultät I:

Guerrero, Luis Juan, von Buenos Aires: „Die Entstehung einer allgemeinen Wertlehre in der Philosophie der Gegenwart.“

Zürich, 18. Oktober 1927.

Der Dekan: *E. Gagliardi.*

Von der philosophischen Fakultät II:

Heuß, Wolfgang, von Chur: „Zur Kenntnis der Vulpinsäure.“

Kopwillem, Jaan, von Wiljandimaa (Estland): „Beitrag zur Untersuchung der Estländischen Schieferöle.“

Zürich, 18. Oktober 1927.

Der Dekan: *J. Strohl.*